



Chöre und Publikum singen unter der Leitung von Beate Baumann.



(Fotos: Löchl) „Die Viertakter“ verstehen sich auch optisch in Szene zu setzen.

## „Es darf auch gelacht werden“

Chorkonzert zum Dorffest als Anerkennung für Beate Baumann/Grandiose „Viertakter“

Birstein-Kirchbracht (dl). Wie schön ist es, wenn in der Kirche aus gegebenem Anlass auch einmal herzlich gelacht werden darf. Grund zur Freude hatte nicht nur Chorleiterin Beate Baumann, für die nach zehnjährigem Dirigat des Frauen-Kirchenchor Kirchracht in der Nikolauskirche im Rahmen des „KirchMausHäuser“-Dorffestes ein großes Konzert mit fünf Chören organisiert wurde. Nach dem abwechslungsreichen Programm „Musik hat tausend Gesichter“ mit geistlicher Musik und Volksliedern brachte nach der Pause „der kleinste Männerchor der Welt“, „Die Viertakter“, die Zuhörer im Kirchenschiff zum Lachen und zu ausgelassener Fröhlichkeit.

„Locker flockig, aber auch ernsthaft, wenn es darauf ankommt“, ist die Chorleiterin Beate Baumann, die jetzt seit zehn Jahren den Frauen-Kirchenchor leitet, beschrieb Pfarrer Jörg Hammel in seiner Ansprache die Musikbegeisterte, die auch den neu ins Leben gerufenen Projektchor, den Gemeindechor Hanau, und den Chor der Landfrauen Kefenrod dirigierte. Den Männergesangsverein Kirchracht-Illnhäuser leitete Walter Darmstadt. Begleitet wurden die Chöre an der Orgel von Maria Huerkamp-Böling und am Klavier von Markus Leis.

Mit dem Spiritual „Hör die

frohe Botschaft“ machte der Projektchor den Auftakt. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ war eine der Ansagen des Gemeindechors der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, der Mitglieder aus dem ganzen Main-Kinzig-Kreis hat und in dem bis zu drei Generationen einer Familie miteinander singen. Die Landfrauen aus Kefenrod verkündeten musikalisch den „Schönen Herbst“ und vermittelten Vertrauen in den Glauben an Gott: „Der Herr ist mein guter Hirt“. Zunächst mit den Landfrauen und anschließend allein machte der Frauen-Kirchenchor Mut: „Wagt euch zu den Ufern“. Ganz wie in Süd-

afrika pries der Projektchor den Herrn mit dem Spiritual „Masithi Amen“ von Stephan Cuthbert Molefe. Auch mit dem schwedischen Volkslied „Wie groß bist du!“ oder Nenas „Wunder gescheh“ n“ wussten sie zu glänzen. Der Männergesangsverein Kirchracht-Illnhäuser verband seinen Auftritt nach den vorgetragenen Liedern „Schäfers Sonntagslied“ und „Im Abendrot“ mit einem Hilferuf an die Gemeinde, den seit über 90 Jahren bestehenden Traditionsverein aktiv zu unterstützen. Der Gemeindechor Hanau sprach allen Beteiligten aus der Seele, als sie sangen „A Wonderful Day Like Today“. Alle Anwesenden beteiligten sich unter der Leitung von Beate Baumann, als die Chöre zusammen „Danket dem Herrn“ anstimmten.

### ■ A cappella und Comedy

„Wir sind schwer zu bekommen, aber noch schwerer wie-

der loszuwerden!“ ist das Credo der Frankfurter A-cappella-Formation „Die Viertakter“, die mit einem Auszug aus ihrem aktuellen Programm „Ticket nach Stimmbüchle“ selbstsicher und wortgewandt auf Einladung der Kirchengemeinde einen Abstecher in den Vogelsberg gemacht hatten. Unbeeindruckt vom „gut gemeinten Rat ihrer Therapeutin“ können sie es nicht lassen, immer wieder aufzutreten. Nicht schwer fiel es den stimmlich gut geschulten Sängern, dem Publikum den Unterschied zwischen Elvis Presley und Johannes Heesters zu Gehör zu bringen, denn ihr Elvis lebt wirklich in ihren Stimmen, ihrer Mimik und Gestik. Was zunächst aus Sicht des Zuhörers überheblich geklungen hatte: „Klatschen Sie ruhig, wir haben es verdient!“, wurde im Laufe des Konzertes eine Selbstverständlichkeit. Stehende Ovationen sind die vier sicher auch von anderen Auftritten gewohnt, doch das Publikum in Kirchracht hatte sie offenbar besonders ins Herz

geschlossen, denn trotz der drei Zugaben wollte der Beifall nicht enden. So sehr sie auch bei ihrem jeweiligen Exkurs in die Privatsphäre des von ihnen vorgestellten Künstlers jeden Takt vermissen ließen, hatten sie doch bei ihren Musikbeiträgen das absolute Taktgefühl. Mit dem stimmlichen Können der Comedian Harmonists und dem trockenen Witz eines Hape Kerkeling überzeugte das Quartett auch die Zuhörer, die man sonst nicht so leicht zum Lachen bringen kann. Ob Marlene Dietrich, Vico Torriani oder Rex Gildo – jeder von ihnen wird von den „Viertaktern“ mit einer süßsauren Parodie gewürdigt. Am Ende kommt den Zuhörern so manche Nummer spanisch vor, und den vier Sängern ging nichts über die „Bärenmarke“, als sie das Kinderlied „Mein Schmusebär“ erwachsenengerecht mit Hip-Hop-Elementen aufgepeppt sangen. Der Erlös der Veranstaltung wird an den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Wächtersbach gespendet.